

Hermann-Josef Müller

Schwierige Lesarten in Elia Levitas jiddischem Bovobuch?

Springiersbach 2026

Abstract

Zur Erinnerung an den 400. Todestag von **Elia Levita Bachur** (1469-1549) erschien 1949 eine von Judah A. Joffe verantwortete Faksimile-Ausgabe von dessen 1541 in Isny gedruckten *Bovobuchs*. Als Quelle diente Elia eine toskanische Version des angelsächsischen Ritterromans *Sir Bevis of Southhampton*, die er in Padua 1507/08 in 650 Stenzen (ottava rima) umformte. Wiederentdeckt hatte das einzig erhaltene Exemplar dieses Druckes Max Weinreich 1931 in der Universitätsbibliothek Zürich. Ausgezeichnet ist dieser Druck dadurch, dass es sich um den Erstdruck des Werkes handelt und er laut Vorwort unter der Aufsicht seines Autors von seinen Enkeln, die sich im Nachwort namentlich nennen, gedruckt wurde: Es handelt sich also um eine ‚Ausgabe letzter Hand‘. blieb Joffes Ausgabe über Jahrzehnte die einzig leicht zugängliche Quelle für Forschungen zu diesem neben *Paris un` Wieng* bedeutendsten auf Jiddisch verfassten Werkes von Elia Levita, erschienen im letzten Jahrzehnt neben der grundlegenden, auch die handschriftliche Überlieferung berücksichtigende, kritischen Edition von Claudia Rosenzweig (2016) Übersetzungen ins Englische (Frakes, 2014), ins Deutsche (Kragl, 2023) und – als Paralleledition zum Text von C. Rosenzweig – ins Hebräische (Lerman / Zakovitch-Berezin, 2023). Einzelne Stellen und Passagen ihrer Übersetzung haben die Autoren, im Bewusstsein dieses anspruchsvoll komponierten und sprachlich ausgefeilten Werkes, in ihrer teils ausdrücklich karg gehaltenen Kommentierung (Kragl) selbst kritisch hinterfragt (*perhaps, Sinn dunkel, vielleicht, rätselhaft*) und reizen so den neugierig-aufmerksamen Leser geradezu zu eigenem Nachforschen und regen zum ‚Entschlüsseln‘ einiger ‚Rätsel‘ an. In diesem Beitrag werden ‚Lösungsversuche‘ zu einigen ‚schwierigen Lesarten‘ dargelegt und zur Diskussion gestellt, ebenso werden Editionsverfahren, Editionsprobleme und Fragen einer umfassenden Kommentierung des Werkes knapp thematisiert.